

Kulturdenkmale im Freistaat Sachsen - Denkmaldokument

Obj.-Dok.-Nr.	08956350
Kreis	Erzgebirgskreis
Gemeinde	Olbernhau, Stadt
Anschrift	Bahnhofstraße 9
Gem. * Fl-stck. * Flur	Olbernhau * 279

Kurzcharakteristik

Mietshaus in halboffener Bebauung und in Ecklage; vergleichsweise aufwändig gestaltete, die Ecksituation betonende Klinkerfassade, Lagerhaus interessant gegliederte Putzfassade mit vorwiegend original erhaltenen Baudetails, markante städtebauliche Lage, baugeschichtlich von Bedeutung

Denkmaltext

Wohn- und Geschäftshaus, 1902 durch den Olbernhauer Baumeister Gustav Neubert für den Kolonialwarenhändler Bernhard Eisold errichtet. Der dreigeschossige Baukörper mit mäßig geneigtem Satteldach entstand über einem winkelförmigen Grundriss. Das Gebäude wurde später durch den Anbau eines Flügels (Lagergebäude) entlang der Goethestraße erweitert. Die Straßenseitenfassaden mit überdurchschnittlichem Gestaltungsanspruch zeigen Formen der Neurenaissance. EG mit werksteinimitierender Putznutzung, die beiden Obergeschosse mit rotem Klinkermauerwerk verblendet, die Fensteröffnungen durch aufwändig profilierte Gewände (z. T. mit giebelförmigen Verdachungen oder gestalterisch betonten Entlastungsbögen) eingefasst. Der durch seine Ecklage straßenbildprägende Baukörper ist an der Einmündung der Goethestraße verbrochen und durch einen abgetreppten Giebel überhöht. Während sich der Geschäftseingang an der verbrochenen Ecke befindet, werden die Obergeschosse über den Eingang in der äußersten linken Achse an der Bahnhofstraße erschlossen. Die Hauseingangstür stammt noch aus der Erbauungszeit, desgleichen im Treppenraum ornamentierte Fliesenböden, Blockstufen auf Mauerwerk, Treppengeländer aus Holz mit gedrehten Säulen und Füllstützen, innen außerdem originale Wohnungseingangs- und Zimmertüren, historische Öfen, Loggienfenster, einfacher Deckenstuck. Das Gebäude dokumentiert die architektonische und städtebauliche Entwicklung Olbernhaus, das 1902 das Stadtrecht erhielt. Der Baumeister Gustav Neubert hat die Neugestaltung der Stadt entscheidend mitgeprägt (div. Villen u. a. Freiburger Straße 51; Kirche Pockau).

LfD/2014

Datierung 1902 (Mietshaus)**Ausweisungsstelle** Landesamt für Denkmalpflege Sachsen**Fotonummer** LXXI/38/18Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung**Fotonummer** F 08956350 AAufnahmejahr 2015
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Mietshaus in geschlossener Bebauung**Fotonummer** F 08956350 BAufnahmejahr 2015
Fotograf Weser, Gerd
Beschreibung Mietshaus in halboffener Bebauung



Fotonummer
LXXI/38/19
Aufnahmejahr
Fotograf
Beschreibung

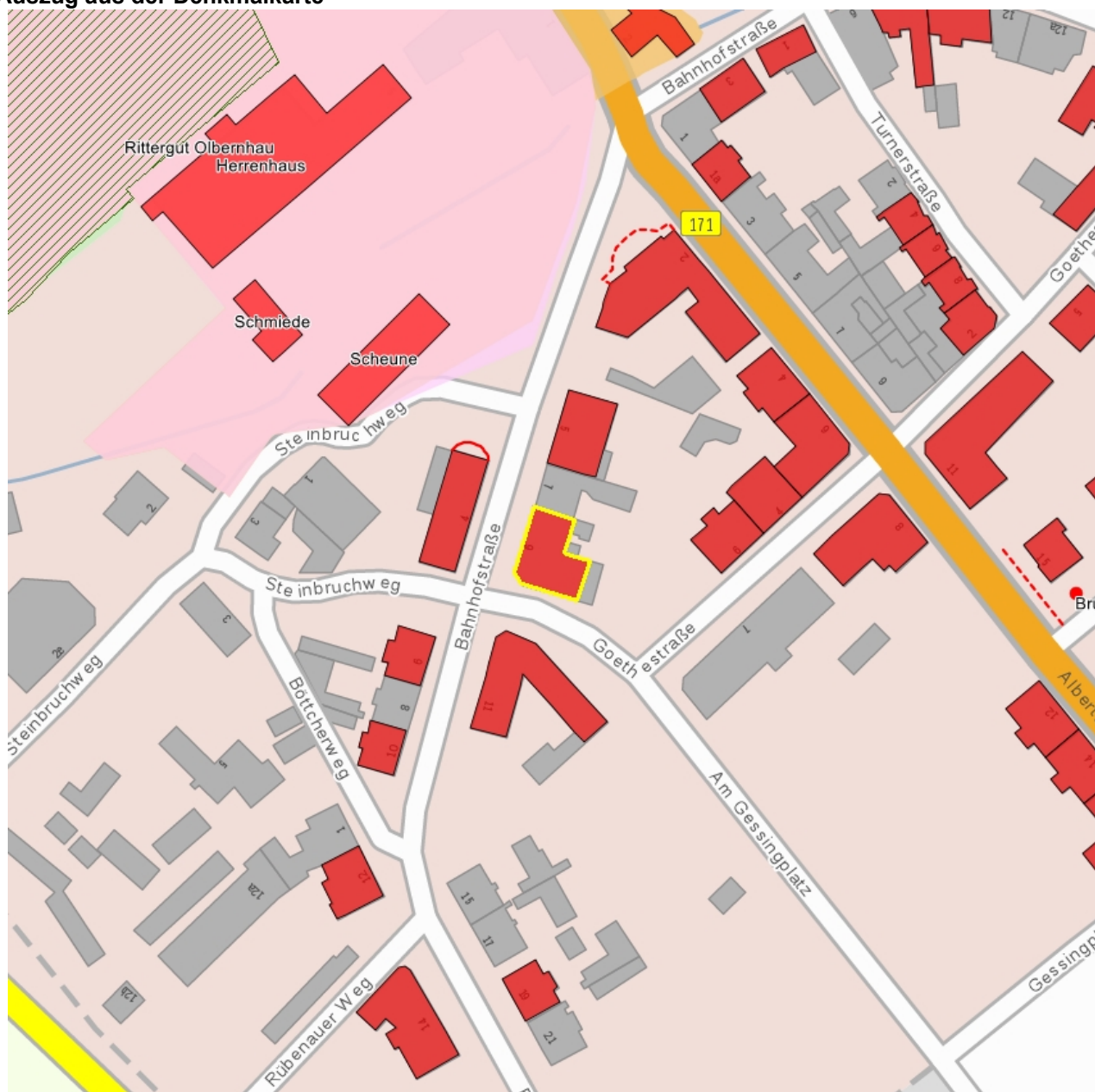


Fotonummer
F 08956350 C
Aufnahmejahr
2014
Fotograf
Untere Denkmalschutzbehörde
Beschreibung
Mietshaus mit anschließendem Lagerhaus in halboffener
Bebauung



Fotonummer
F 08956350 D
Aufnahmejahr
2014
Fotograf
Untere Denkmalschutzbehörde
Beschreibung
Mietshaus mit anschließendem Lagerhaus in halboffener
Bebauung

Auszug aus der Denkmalkarte



Dieses Dokument ist gemäß der Creative Commons-Lizenz CC-BY-NC-ND
urheberrechtlich geschützt.

